



Brüssel, 27. April 2012

Betreff : Fußball-EM 2012

Sehr geehrter Herr Platini,

wir wenden uns heute an Sie, weil wir uns Sorgen machen über die politischen Entwicklungen in der Ukraine und in dem Zusammenhang über die Fußballeuropameisterschaft. Wir waren sehr angetan von der Idee und der Planung, die diesjährige EM im EU-Mitgliedsland Polen und dem größten unserer direkten Nachbarländer, der Ukraine auszutragen. Für uns war damit klar die Botschaft verbunden, dass die Ukraine beim Prozess der Demokratisierung und der Bindung an die Europäische Union unterstützt werden sollte. Wir versprachen uns auch viel davon, dass rund um die Fußballereignisse mehr und positive Aufmerksamkeit für die Entwicklungen in der Ukraine möglich wäre. Wir spielten gar mit der Idee, der Fußball könnte in dieser Situation mehr Verständigung bewirken als die Politik.

Leider hat sich die Lage in der Ukraine seit der letzten Präsidentschaftswahl sehr negativ entwickelt. Der Fall der inhaftierten und mit einer Serie von Prozessen verfolgten ehemaligen Ministerpräsidentin zeigt exemplarisch, dass der Aufbruch in Demokratie und Rechtsstaat vorbei ist und dass die Ukraine nur wenige Jahre nach der Orangen Revolution auf einem negativen Kurs ist. Julia Timoschenko ist nur eins von etlichen ehemaligen Regierungsmitgliedern in Gefängnissen und vor Gericht. Bisher ist jeder Versuch der europäischen Politik gescheitert, Präsident Janukowitsch von dieser Art der Verfolgung politischer Gegner abzubringen.

Uns scheint es inzwischen unvorstellbar, dass wir in den Stadien in Charkiw, Kiew oder Lwiw das Fußballturnier verfolgen, während in der Nachbarschaft z.B. Julia Timoschenko weiter im Straflager sitzt und ihr dazu noch eine angemessene medizinische Behandlung durch Ärzte, denen sie vertrauen kann, verweigert wird. Wir denken, dass eine klare öffentliche Erklärung der UEFA und der nationalen Fußballverbände gegen die unhaltbaren Zustände in der Ukraine jetzt noch bevor die EM eröffnet wird sein muss. Es muss deutlich werden, dass es in den Fußballverbänden und unter den Sportlern keine Toleranz für die Missachtung der Menschenrechte und die Willkürjustiz gibt. Wir würden Ihnen gern die verschiedenen Probleme



The Greens | European Free Alliance
in the European Parliament

und Fälle darlegen, von denen der Fall Timoschenko nur einer ist. Vielleicht wäre es das Beste, sich schnell einmal zu einer Beratung über die Lage und die notwendigen und möglichen Interventionen zu verständigen.

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar und setzen auf Vernunft und Verantwortung bei der UEFA und auch dem DFB.

Mit freundlichen Grüßen

Rebecca Harms

Daniel Cohn-Bendit

Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA
im Europäischen Parlament